

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den beiden Niederlassungen Leverkusen und Engelskirchen betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelt sich das Umfeld der RELOGA GmbH stabil. Insgesamt gute Geschäftsergebnisse der freien Wirtschaft haben 2014 stabile Geschäftsvorfälle für die vertrieblichen und logistischen Einheiten generiert.

Die Branche entwickelt sich kontinuierlich auf hohem Niveau. Geschäftsausweitungen einzelner Marktbegleiter finden insbesondere durch Beteiligungen an Ausschreibungen und Unternehmenszukäufen statt, grundlegend neue Produkte oder Verfahren sind derzeit nicht branchenbestimmend.

Im Rahmen der umkämpften gewerblichen Entsorgungsstellen befindet sich die RELOGA insgesamt in einem sehr bewegten Wettbewerbsumfeld.

Anlage 2.1 c)

II. Geschäftsverlauf 2014

Die gesamtwirtschaftliche Lage der RELOGA GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2014 weiter positiv entwickelt und liegt mit einem Jahresüberschuss von 191 T€ über dem Wirtschaftsplan.

Die Wirtschaftlichkeit gerade im Bereich des Containerdienstes wurde kontinuierlich überprüft. Die Umsatzstabilität bei gleichzeitiger Produktivitätssteigerung in den Niederlassungen führte zu einer Ergebnisverbesserung in 2014. Weiterhin wurde eine Produktoptimierung in den Bereichen Umleerer, Altkleidersammlung und E-Schrottsammlung durchgeführt.

Die zum 01.03.2014 übernommene Betriebsführung der Vorschaltanlage sowie der Transportoptimierungsfläche verlief auch 2014 reibungslos. Der ebenfalls durch die RELOGA betriebene Papierumschlag wurde im April 2014 aus Optimierungsgründen in die durch die AEB betriebene Sortieranlage Fixheide verlegt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden bei der RELOGA GmbH 1.406 T€ an Neuinvestitionen im Sachanlagevermögen getätigt.

Im Wesentlichen setzen sich diese Investitionen wie folgt zusammen:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 1.112 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 261 T€)

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Erträge	19.474	19.265	1
Aufwendungen	19.283	19.096	1
Jahresüberschuss	191	169	13

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	19.396	19.146	1
Sonstige betriebliche Erträge	77	117	-34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	-50
Gesamt	19.474	19.265	1

Anlage 2.1 c)

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2014	2013	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	10.740	10.091	6
Personalaufwand	3.805	3.470	10
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	837	709	18
Übrige Aufwendungen	3.760	4.729	-20
Ertragsteuern	112	69	62
Sonstige Steuern	29	28	4
Gesamt	19.283	19.096	1

Der Anstieg der Kosten um ca. 1 % ist korrespondierend mit den höheren Erträgen zu sehen.

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2014	2013
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	2.933	2.601
soziale Abgaben	872	869
Gesamt	3.805	3.470

Im Unternehmen waren im Jahr 2014 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 81 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 79) beschäftigt.

Der Anstieg der Personalkosten ist insbesondere mit tariflichen und strukturellen Erhöhungen sowie mit der Zunahme der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr zu begründen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2014 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.992 T€ um 305 T€ auf 8.687 T€ verändert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 1.406 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 3 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 808 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 595 T€ auf 3.136 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 36 % (Vorjahr: rd. 28 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat von 6.443 T€ um 901 T€ auf 5.542 T€ abgenommen. Dieses ist im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 191 T€ von 4.605 T€ auf 4.796 T€ erhöht.

Anlage 2.1 c)

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	378	209	169	81
Jahresüberschuss	191	169	22	13
Gesamt	4.796	4.605	191	4

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 477 T€ gebildet worden. Es handelt sich um sonstige Rückstellungen in Höhe von 420 T€ sowie Steuerrückstellungen in Höhe von 57 T€.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2014 von 3.970 T€ auf 3.414 T€ vermindert. Im Wesentlichen ist dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Anlage 2.1 c)

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	191	169
+ Abschreibungen	808	670
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	60	-148
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	2	107
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-28	-763
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-556	954
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	477	989
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-1.406	-1.170
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-10
= Investitionstätigkeit	-1.406	-1.180
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-929	-191
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.891	3.082
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.962	2.891

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
Eigenkapital	4.796	4.605
Bilanzsumme	8.687	8.992
Eigenkapitalquote in %	55,2	51,2

Die Eigenkapitalquote der RELOGA GmbH liegt bei rd. 55 %. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist als angemessen anzusehen.

Anlage 2.1 c)

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 4,1 % (Vorjahr 3,8 %).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,0 % (Vorjahr 0,8 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (3.669 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5.542 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 151 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
Eigenkapital	4.796	4.605
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	222	332
Summe	5.018	4.937
Anlagevermögen	3.136	2.541
Anlagendeckungsgrad in %	160,0	194,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 160 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Erhöhung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

Anlage 2.1 c)

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Für das Jahr 2015 werden positive Wachstumseffekte erwartet, die unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsvorfälle der RELOGA GmbH haben werden.

Im Geschäftsjahr 2015 ist auch weiterhin vorgesehen, den Fuhrpark auf noch vorhandene Optimierungspotentiale zu untersuchen.

Auch im internen Transportbereich wird aufgrund des hohen Mengenaufkommens und durch zusätzliche Transporte weiterhin mit einer Volllast gerechnet.

Durch die Übernahme eines Großkunden in Bergisch Gladbach wird der Umsatz in 2015 im Gewerbebereich deutlich steigen. Begleitend werden verschiedenste vertriebliche Maßnahmen dazu führen, dass das Gewerbegeschäft kontinuierlich weiter ausgebaut wird. Erklärtes Ziel ist auch in 2015 die Sicherung von über 12.000 t Abfall zur Verwertung/Entsorgung für das MHKW in Leverkusen über den Containerdienst der RELOGA GmbH.

Ab dem 01.01.2015 hat die RELOGA GmbH auf dem Standort Nümbrecht-Büschhof den Recyclingplatz für Bauschutt und den Betrieb zur Erdverfüllung des Steinbruchs übernommen. Hiermit ist die Lücke als weiterer langfristiger Meilenstein für die Entsorgungssicherheit für Boden und Bauschutt im Südkreis geschlossen.

Der kommunale Sammelauftrag Leichlingen sowie der Auftrag zur Glassammlung in Leverkusen werden ab dem 01.01.2015 an die REVEA GmbH übertragen.

Der Plan für das Jahr 2015 sieht ein Jahresergebnis in Höhe von 156 T€ vor. Aufgrund der Planung werden im Jahr 2015 voraussichtlich Umsatzerlöse von 17 Mio. € realisiert.

Im Geschäftsjahr 2015 gehen wir auch weiterhin von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

V. Chancen und Risiken

Es werden gute Chancen gesehen, aufgrund der prognostizierten Wachstumseffekte mit günstiger vertrieblicher Entwicklung, weiterhin auf dem Markt erfolgreich zu sein.

Die Gesellschaft wird von der zu erwartenden Branchenentwicklung positiv betroffen sein.

Risiken bestehen insbesondere durch steigende Rohstoffpreise bzw. sinkende Verwertungserlöse, die als Bestandteile der Kalkulation die Preisentwicklung und somit auch die Nachfrage beeinflussen könnten.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin in moderne Fahrzeugtechnik und in Ersatzbeschaffungen für Container und andere Abfallbehälter investieren um konkurrenzfähig zu bleiben. Im Wirtschaftsplan sind dafür Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € für das Jahr 2015 vorgesehen. Auf die RELOGA eventuell zukommende negative Marktentwicklungen wird mit entsprechenden Maßnahmen, wie beispielsweise durch die Anpassung des Kostenma-

Anlage 2.1 c)

nagements oder gegebenenfalls der Preise, gegengesteuert. Die Kostenentwicklung im Bereich der Energie- und Rohstoffpreise wird deshalb genau beobachtet.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden.

Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 20. März 2015

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl
- Geschäftsführer -

gez. Andreas Möller
- Geschäftsführer -